



Wolfgang Roth rührte am Rednerpult die Werbetrömel für den neuen Förderverein.

FOTO: CHRISTOPH KARL BANSKI

NRZ 11.01.16

# Mit den Stadthelden ins neue Jahr

## Neu gegründeter Laga-Förderverein stellte sich beim Neujahrsempfang vor

Von Gabi Gies

**Kamp-Lintfort.** Nein, dieser Neujahrsempfang mit 500 geladenen Gästen war keine dahinplätschernde After-Show-Party nach einem für Kamp-Lintfort so erfolgreichen Jahr mit dem Zuschlag für die Landesgartenschau 2020.

Denn auch wenn Bürgermeister Christoph Landscheidt in seiner Auftaktrede den Planungsstand einiger mit Spannung erwarteter Projekte wie Kino, Bahnanschluss oder Rathausquartier und den frisch gegründeten Laga-Förderverein „Stadthelden 2020“ vorstellte, so sparte er unangenehme Nachrichten mit Blick auf den Haushalt 2017 nicht aus: Wenn man sich nicht von vielen Dingen trennen wolle, werde es nicht ohne Steuererhöhungen gehen, sagte Landscheidt deutlich.

### Neu positionieren

„Wir sind chronisch strukturell unterfinanziert“, sagte der Bürgermeister und kritisierte in diesem Zusammenhang vor allem die Haltung des Bundes, „zum Teil aber auch des Landes“. Auch die aktuelle Flüchtlingssituation brächte Stadt, Verwaltung und Ehrenamtli-



Die Gründungsmitglieder mit Bürgermeister Landscheidt. FOTO: CHRISTOPH KARL BANSKI

che an ihre Kapazitätsgrenzen. Landscheidt: „Wenn man mich fragt: ‚Schaffen wir das?‘ zitiere ich gerne die Kanzlerin und sage: ‚Ja.‘“ Gerade als ehemalige Bergbaustadt habe Kamp-Lintfort eine große Integrationserfahrung. „Aber da gibt es sehr wohl eine Grenze. Deshalb besteht dringend Handlungsbedarf.“

Dass das große bürgerschaftliche Engagement für die Landesgartenschau 2020 weiter gebündelt und strukturiert wird, dafür soll jetzt der frisch gegründete Förderverein „Stadthelden 2020“ sorgen. Den Vorstandsvorsitz hat der ehe-

malige SPD-Landtagsabgeordnete Wolfgang Roth übernommen. Er freue sich auf die neue Aufgabe, sagte Roth, auch wenn er eigentlich schon längst im Ruhestand sei. Gemeinsam mit den 35 Gründungsmitgliedern unterzeichnete er auf der Bühne eine stilisierte Gründungsurkunde des Vereins und nutzte am Rednerpult seine Chance, neue Mitglieder zu rekrutieren: „Ich würde es gerne sehen, wenn wir schon in diesem Jahr 1000 werden.“

Von den Chancen einer Landesgartenschau für die Städte sprach Heinrich Sperling, Vertreter der

### MITGLIED WERDEN IM FÖRDERVEREIN

Der Mitgliedsantrag für den Förderverein Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 e.V. „Stadthelden 2020“ findet sich zum Ausdrucken oder digitalen Ausfüllen im Internet unter: [www.kamp-lintfort.de/landesgartenschau](http://www.kamp-lintfort.de/landesgartenschau). Mindestjahresbeitrag: 24 Euro, ermäßigt 12 Euro. Möglich ist auch eine Familienmitgliedschaft: 36 Euro.

Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landschaftspflege NRW (LAGL NRW), im Interview mit Moderatorin Ariane Bauer. „Ich glaube, dass sich Kamp-Lintfort mit der Landesgartenschau noch einmal ganz neu positionieren wird“, so Sperling. Mit einer Landesgartenschau werde eine Stadt attraktiver – nicht nur für Bürger, sondern eben auch für Unternehmen. Aus seiner Erfahrung mit zurückliegenden Gartenschauen habe er vor allem einen Effekt festgestellt: Solch ein Projekt bewirke eine Veränderung in den Köpfen.